



Antrag auf vorzeitige Zulassung zur Abschluss- oder Gesellenprüfung

gemäß § 37 Abs. 1 Handwerksordnung (HWO) / § 45 Abs. 1 Berufsbildungsgesetz (BBiG)

Bitte reichen Sie den **komplett ausgefüllten Antrag (mit allen Anlagen)** bei der **zuständigen** Kreishandwerkerschaft bzw. Fachinnung ein:

Hiermit beantrage ich die vorzeitige Zulassung zur Abschluss- oder Gesellenprüfung im:

- Sommer 20____
- Winter 20____

Antragsteller/in (Auszubildende/r)

Name _____ Vorname _____ Geburtsdatum _____

Anschrift (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort) _____ Telefon _____

E-Mail _____

Ausbildungsberuf _____ vom: _____ bis: _____
Ausbildungszeit nach Vertrag

Fachrichtung / Schwerpunkt / Handlungsfeld / Wahlqualifikation/Einsatzgebiet _____

Schulabschluss / Jahr

- Hauptschule _____ Realschule _____ Gymnasium _____
- Berufsfachschule _____ Berufsgrundschuljahr _____ andere (FOS) _____

Berufsschulbesuch

seit: _____

zuletzt besuchte Klasse

- Mittelstufe seit: _____
- Oberstufe seit: _____

Vorherige Berufsausbildung (falls vorhanden)

Abschluss als: _____ am: _____

abgebrochene Ausbildung als: _____ vom: _____ bis: _____

Folgende Unterlagen sind in Kopie beigefügt:

- letztes Berufsschulzeugnis
- Bescheinigung über die Zwischenprüfung / Teil I der gestreckten Prüfung
- Teilnahmebescheinigung(en) der überbetrieblichen Unterweisungsmaßnahme(n)

Ort, Datum

Unterschrift der/des Auszubildenden



1. Stellungnahme des Auszubildenden

Name

Telefon

Anschrift (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort)

Telefax

E-Mail

Mobil

Der Antrag wird befürwortet.

Mit der Unterschrift wird bestätigt, dass aufgrund

- des bisherigen Ausbildungsganges
- des derzeitigen überdurchschnittlichen Leistungsstandes (Note < 2,49)
- sowie unter Berücksichtigung der bis zur Prüfung noch zu vermittelten Fertigkeiten und Kenntnisse das vorzeitige Erreichen des Ausbildungsziels entsprechend der Ausbildungsordnung und des Ausbildungsrahmenplanes erwartet werden kann
- der/die Auszubildende hat die Ausbildungszeit aktiv und nicht nur kalendarisch zurückgelegt
- die vorgeschriebenen Ausbildungsnachweise sind geführt und von dem/der Ausbilder/in unterschrieben worden. Der/die Auszubildende wird die vollständigen Ausbildungsnachweise zu allen Prüfungstagen mitbringen, es sei denn, er erhält hierzu vom Prüfungsausschuss eine andere Information.

Der Antrag wird nicht befürwortet, weil

keine überdurchschnittlichen Leistungen vorliegen

weitere Begründung:

Ort, Datum

Stempel und Unterschrift des Auszubildenden

2. Stellungnahme der Berufsschule

Der Auszubildende besucht seit _____ die Oberstufe der Fachklasse.

Der Antrag wird befürwortet.

Mit der Unterschrift wird bestätigt, dass aufgrund

- des bisherigen Ausbildungsganges
- des derzeitigen überdurchschnittlichen Leistungsstandes (Note \leq 2,49)
- sowie unter Berücksichtigung der bis zur Prüfung noch zu vermittelnden Kenntnisse das vorzeitige Erreichen des Ausbildungsziels entsprechend dem Lehrplan der Berufsschule erwartet werden kann.

Der Antrag wird nicht befürwortet, weil

keine überdurchschnittlichen Leistungen vorliegen

weitere Begründung:

Ort, Datum

Stempel der Schule und Unterschrift Schulleiter/in



ENTSCHEIDUNG
des zuständigen Prüfungsausschusses

Dem Antrag wird

stattgegeben.

Ort, Datum

Unterschrift des/der Vorsitzenden

nicht stattgegeben, und zwar aus folgenden Gründen:

Ort, Datum

Unterschrift des/der Vorsitzenden

Ort, Datum

Unterschrift des/der Beisitzers/in

Ort, Datum

Unterschrift des/der Beisitzers/in

ANMERKUNG:

Hält der/die Vorsitzende des Prüfungsausschusses die Zulassungsvoraussetzung für nicht gegeben, entscheidet der gesamte Prüfungsausschuss!